

Das Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.



Eine gesunde Welt für alle.

Mensch und Umwelt vor Pestiziden schützen. Alternativen fördern.

Impressum:
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.
(PAN Germany)
Nernstweg 32, D-22765 Hamburg
Tel. 040-399 19 10-0
Fax 040-399 19 10-30
info@pan-germany.org
www.pan-germany.org

PAN Spendenkonto:
Postbank Hannover, BLZ 250 100 30
Konto-Nr. 470 588 – 307

Fotonachweis Titel: Frank Hollenbach/pixelio, ermess/fotolia.com, PAN Germany
S. 3: olly/fotolia.com; S. 4: ermess/fotolia.com; S. 5: PAN Germany;
S. 7: PAN Germany; S. 9: Valentina Lukova; S. 10: Peashooter/pixelio;
S. 11: PAN Germany; S. 12: Rainer Sturm/pixelio; S.15: Marion Wischer/pixelio

Gestaltung: Ulrike Sommer, grafik:sommer, Hamburg

Stand: 2010

Unsere Vision

Eine gesunde Welt für alle.

Unsere Mission

**Mensch und Umwelt vor Pestiziden schützen.
Alternativen fördern.**

PAN Germany ist eine gemeinnützige Organisation, die über die negativen Folgen des Einsatzes von Pestiziden informiert und sich für umweltschonende, sozial gerechte Alternativen einsetzt.

Wir sind Teil des internationalen Pesticide Action Network (PAN).

Unsere Arbeitsfelder reichen von der kritisch-konstruktiven Begleitung von Politik und Gesetzgebung bis hin zu praxisnahen Serviceangeboten für Bauern und Verbraucher.



Natur und Umwelt frei von gefährlichen Pestiziden – dafür arbeitet PAN Germany.

Für Mensch und Umwelt

Der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft und außerhalb der Landwirtschaft (Biozide), etwa in Haushalten oder in Industrie und Gewerbe, stellt eine Gefahr für Menschen, Tiere und die Umwelt dar.

Pestizide dürfen in Deutschland und in Europa nicht einfach nach Belieben angewandt werden. Ihr Einsatz unterliegt zunehmend strengeren gesetzlichen Regelungen.

Dies ist ein Erfolg von Organisationen wie PAN Germany, der deutschen Organisation des internationalen Pestizid Aktions-Netzwerkes.

Doch noch ist viel zu tun: Weltweit werden täglich Menschen durch Pestizide vergiftet. Arme Menschen sind besonders betroffen. In Entwicklungsländern werden Verkauf und Einsatz von Pestiziden viel weniger als in Industrieländern oder gar nicht kontrolliert.

Das weltweite Pestizid Aktions-Netzwerk PAN setzt sich für Alternativen zu Pestiziden und Bioziden ein.



Viele Pestizidprobleme existieren nicht nur im eigenen Land. Das PAN Netzwerk fördert Lösungen über Grenzen hinweg.

Das Pestizid Aktions-Netzwerk

PAN Germany – Kritische Kompetenz

Deutsche Unternehmen belegen bis heute Spitzenplätze auf der Liste der Exporteure von Pestiziden. Damit tragen die deutschen Unternehmen und die deutsche Politik Verantwortung für deren Einsatz in aller Welt.

Das deutsche Netzwerk PAN Germany entstand 1984, als im Bundestag heftig über die Folgen von Pestizid-Exporten in Entwicklungsländer diskutiert wurde. 2009 feierte das deutsche PAN sein 25-jähriges Jubiläum.

Heute beschäftigt sich PAN Germany nicht mehr nur mit den Folgen des Pestizidexports.

PAN Germany...

- klärt über die Folgen des Pestizideinsatzes auf,
- vertritt die Interessen der Verbraucher,
- setzt sich für den Schutz der Umwelt vor Pestiziden ein,
- dringt auf wirksame politische Regelungen,
- fördert Alternativen zum Einsatz gefährlicher Pestizide,
- ist in Deutschland, Europa und weltweit aktiv.

PAN Europe – Eine starke Lobby in Brüssel

Die Vision von PAN Europe ist eine Welt, in der nachhaltige Produktionsmethoden für eine produktive Landwirtschaft sorgen. Die Menschen vor Ort sollen ihre Produktionsmethoden dezentral bestimmen können, um sie den regionalen Gegebenheiten anzupassen. Agrochemische Eingriffe, Gesundheits- und Umweltschäden sollen auf ein Minimum reduziert werden.



Weniger Pestizidrückstände in Lebensmitteln – ein wichtiges PAN-Ziel.

Mit diesem Ziel haben sich europäische Initiativen bereits in den 1980er Jahren zu „PAN Europe“ zusammengeschlossen. PAN Europe vereint Verbraucherschützer, Umweltschützer, Gewerkschafter, Fraueninitiativen und Vereinigungen von Bauern sowie Vertreter der Wissenschaft aus bisher 19 europäischen Ländern.

PAN International – Kooperation auf Augenhöhe

Das weltweite Pestizid Aktions-Netzwerk PAN International arbeitet dezentral. Es wurde 1982 gegründet.

Das Netzwerk besteht aus mehr als 600 Nichtregierungsorganisationen, Institutionen und Einzelmitgliedern in über 90 Ländern. Es besitzt keine Welt-Hauptgeschäftsstelle, sondern fünf Regionalzentren, die jeweils eine weltweite thematische Arbeitsgruppe koordinieren.

Ziel des weltweiten Netzwerks ist, gefährliche Pestizide durch ökologisch sinnvolle und sozial gerechte Alternativen zu ersetzen.

PAN International kann bedeutende Erfolge vorweisen. Zwei Beispiele:

- In Europa besteht inzwischen eine Gesetzgebung, die deutlich stärker auf das Vorsorgeprinzip ausgerichtet ist und Pestizide mit bestimmten Eigenschaften gar nicht erst zulässt.
- Auf globaler Ebene hat sich die Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) für ein fortschreitendes Verbot hochgefährlicher Pestizide ausgesprochen. Nun geht es PAN darum, den zähen Umsetzungsprozeß voranzutreiben.

Wie arbeitet PAN Germany?

Kräfte bündeln

PAN Germany engagiert sich im europäischen und im weltweiten Netzwerk von PAN, denn die deutsche Politik wird längst nicht mehr nur in Berlin entschieden. Das internationale Engagement von PAN Germany treibt wiederum auch Fortschritte in Deutschland voran.

PAN Germany hat bereits viele Jahre den Vorsitz von PAN Europe und ist aktives bzw. koordinierendes Mitglied zweier Arbeitsgruppen von PAN Europe. Mit vereinten Kräften wird Einfluss auf die Arbeit der Gremien der Europäischen Union genommen.

PAN Germany setzt sich dafür ein, dass das weltweite Netzwerk PAN International weiter ausgebaut und gestärkt wird und vertritt PAN Europe im Vorstand von PAN International.



Verknüpfung von lokaler und internationaler Arbeit – eine der Stärken von PAN.

Informationen weitergeben

Häufig wird unterschätzt, wie gefährlich Pestizide und Biozide sind. PAN Germany empfiehlt Alternativen zur Anwendung gesundheits- und umweltschädlicher Mittel. Unter dem Motto „Mehr Fantasie statt Chemie“ setzt sich PAN Germany für Alternativen zu „Schädlingsbekämpfungsmitteln“ in Innenräumen ein.

PAN Germany stellt Verbrauchern, Politikern und Landwirten umfassende Informationen zur Verfügung:

- Die Info-Datenbanken von PAN Germany im Internet stellen Informationen zu Lebensmitteln, zu Bioziden und Pestiziden sowie zu Alternativen und gesetzlichen Regelungen bereit.
- PAN Germany unterhält außerdem den weltweit einzigartigen Informationsservice „OISAT“, den „Online Information Service for Non-Chemical Pest Management in the Tropics“ (Online Informations-Service für nicht-chemisches Schädlingsmanagement in den Tropen).

Einfluss nehmen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Die Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit von PAN Germany hat dazu geführt, dass die deutschen und europäischen Pflanzenschutzgesetze heute viel besser sind als früher. Entwicklungshilfeorganisationen haben begonnen, ihre Praxis bezüglich des Pestizideinsatzes auf „weniger Chemie“ auszurichten.

Pestizid-Hersteller aus Industrieländern können nicht mehr so bedenkenlos wie früher gefährliche Pestizide in Entwicklungsländer exportieren.

Auf internationaler Ebene hat PAN einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, dass Konventionen zur Kontrolle des internationalen Handels mit Pestiziden erarbeitet wurden. Hierzu zählen die Rotterdamer Konvention zur gegenseitigen Information im internationalen Handel mit gefährlichen Chemikalien und die Stockholmer Konvention zur weltweiten Beseitigung von gefährlichen Dauergiften.

Regelungen sind aber immer nur so gut wie ihre Umsetzung. PAN Germany drängt daher auf eine effiziente Umsetzung der bestehenden gesetzlichen Regelungen, etwa des internationalen Pestizid-Verhaltenskodex.



Die Umsetzung von Gesetzen – ein zäher, aber notwendiger Prozeß, den PAN aktiv vorantreibt.

Pestizide kennen keine Grenzen

PAN Germany engagiert sich für eine Reduktion des Pestizidgebrauchs auch in Osteuropa. Dort werden bisher oftmals weniger chemische Mittel eingesetzt als in Westeuropa. Doch ist bereits sichtbar, dass auch im Osten Europas die Landwirtschaft zunehmend intensiviert wird und damit auch der Einsatz von Pestiziden zunimmt.

Die Erfahrungen in der EU und die aktuellen Diskussionen in der europäischen Politik zeigen, dass der Katalog von Maßnahmen zur Begrenzung der Folgen des chemischen Pflanzenschutzes und der chemischen Schädlingsbekämpfung deutlich verbessert werden muss.

Damit die Bevölkerung aktiv an Lösungen mitwirken kann, müssen Nichtregierungsorganisationen überall in Europa gestärkt werden. Deshalb unterstützt PAN Germany Menschen in Mittel- und Osteuropa, Initiativen zum Schutz von Mensch und Umwelt vor Pestizidrisiken aufzubauen und den Dialog zwischen Initiativen in der Region zu fördern. PAN Germany organisiert strategische Treffen und unterstützt Projekte finanziell. Zudem werden Publikationen zu der Thematik veröffentlicht.



Ökologische Zusammenhänge werden bisher wenig berücksichtigt. PAN setzt sich für den Schutz der Artenvielfalt ein.

Die Geschichte des PAN-Netzwerks

Wie alles begann...

Ein Frühling ohne den Gesang der Vögel? Mit dem Buch „Silent Spring“ warnte die Autorin Rachel Carson vor den ökologischen Folgen von Pestizidanwendungen. Sie löste damit 1962 eine heftige Debatte aus. Heute wird ihr Werk als eine der Quellen der Umweltbewegung betrachtet.

Pestizidmissbrauch stand auch im Zentrum des Buches „Circle of Poison“ (Kreislauf des Gifts), das David Weir und Mark Schapiro 1981 veröffentlichten. Die beiden Journalisten belegten, dass in den Entwicklungsländern eingesetzte Gifte über Nahrungsmittel wieder in Industrieländer zurückkehren. Ihr Buch erzählt von dem Leid der Landarbeiter, die diese Pestizide ausbringen. Das Thema war wieder in den Schlagzeilen.

Kurz darauf trafen sich 39 Aktive aus 16 Ländern zu einem Workshop über den globalen Pestizidhandel in Penang/Malaysia. Sie gründeten 1982 das internationale Pestizid Aktions-Netzwerk PAN, um gemeinsam stärker aufzutreten. Dieses globale Netzwerk bildete 1984 den Rahmen für die Gründung eines deutschen PAN.



Große Schäden durch Pestizide treten besonders in Entwicklungsländern auf. PAN entwickelt Lösungen mit Partnern im Süden und im Norden.

Erfolge Schritt für Schritt

In vielen Industrieländern wird mittlerweile auf öffentlichen Flächen weniger freizügig mit Pestiziden umgegangen als früher. Eine wachsende Zahl von Privatpersonen hat sich gegen den Einsatz von Pestiziden in Haus und Garten entschieden. Ein Vergleich mit der Situation zur Zeit der Gründung von PAN Germany 1984 zeigt, dass viele positive Entwicklungen angestoßen wurden. Gleichwohl bestehen weiterhin große Herausforderungen. Schließlich wurden bisher meistens nur Symptome bekämpft.

Ein grundlegender Politikwandel hin zu einer langfristig tragfähigen, sozial gerechten und ökonomisch sinnvollen Form der landwirtschaftlichen Produktion und der Bekämpfung von Schädlingen und Lästlingen im privaten wie betrieblichen Bereich ist noch nicht erreicht – dies gilt für uns, aber auch für die Länder Osteuropas und für die Entwicklungsländer.



Pestizidrisiken sind meist nicht sichtbar. PAN kommuniziert sie und gibt Anstöße zum Handeln.

PAN Germany – stark im Verein

Zu PAN Germany gehören folgende Mitgliedsorganisationen:

- Agrar Koordination, Hamburg
- Arbeitsgemeinschaft zur Förderung angewandter biologischer Forschung e.V., Hamburg
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Lüneburg
- Arbeitsgruppe Hafen-Hamburg Dritte Welt, Hamburg
- Arche GENoah, Witzenhausen
- Bioland e.V., Bundesverband, Mainz
- Bremer Umweltinstitut e.V. (BRUMI), Bremen
- Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU), Bonn
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Bonn
- Bundesverband Die Verbraucher Initiative e.V. (VI), Berlin
- Coordination gegen Bayer-Gefahren e.V. (CBG), Düsseldorf
- Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre
- European Academy for Environmental Medicine e.V.
- Gesellschaft für Umweltchemie (GfU), München
- Greenpeace e.V., Hamburg
- IG Bauen Agrar Umwelt (IG BAU)
- Interessengemeinschaft FÜR gesunde Lebensmittel, Fulda
- Naturland – Verband für naturgemäßen Landbau e.V., Gräfelfing
- Öko-Institut Freiburg e.V., Freiburg
- Pomologen Verein e.V., Bonn
- Umweltinstitut München e.V., München
- Verein zur Förderung des biologischen Landbaus, Witzenhausen

PAN Germany steht nicht allein

Diese Menschen und Organisationen haben PAN Germany in den vergangenen Jahren materiell unterstützt:

- zahlreiche Privatpersonen als Spenderinnen und Spender
- Ausschuss für Kirchliche Weltdienste (AKWD)
- Bundesministerium für Umwelt (BMU)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Brot für die Welt
- Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (gtz)
- Europäische Kommission – European Aid
- Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)
- Evangelische Kirche im Rheinland
- Hamburg mal fair
- Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWent)
- KEMI/SENSA über PAN AP
- Misereor
- Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) – Bingo die Umweltlotterie
- Oxfam/Novib
- Patagonia
- Sigrid Rausing Trust
- Solidaridad
- Umweltbundesamt (UBA)

Machen Sie mit!

Informieren

ist die Basis für jeden Erfolg. Nur wer informiert ist, kann überzeugen. Abonnieren Sie den alle zwei Monate erscheinenden „Pestizid-Brief“. Bestellen Sie Informationen über PAN-Projekte. Fordern Sie eine Materialliste an.

Spenden

Sie an PAN Germany. Ihre Spende trägt dazu bei, dass mehr Menschen über die negativen Wirkungen von Pestiziden informiert und Alternativen entwickelt und angewendet werden.

Fördern

Sie PAN-Aktivitäten, indem Sie Fördermitglied werden oder uns Ihre Dienstleistung günstiger oder kostenlos zur Verfügung stellen.

Mitarbeiten

im Pestizid Aktions-Netzwerk kann jeder. Zum Beispiel, indem Sie aktives Mitglied werden, indem Sie die Aktivitäten anderer unterstützen oder indem Sie uns z.B. bei Recherchen oder Übersetzungen helfen.

PAN Germany Spendenkonto

Postbank Hannover, BLZ 250 100 30

Konto-Nr. 470588-307

PAN Germany ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.pan-germany.org



Durch Spenden und als Fördermitglied geben Sie PAN eine starke Stimme.



PAN Germany ist eine gemeinnützige Organisation, die über die negativen Folgen des Einsatzes von Pestiziden informiert und sich für umweltschonende, sozial gerechte Alternativen einsetzt.

Wir sind Teil des internationalen Pesticide Action Network (PAN).

Unsere Arbeitsfelder reichen von der kritisch-konstruktiven Begleitung von Politik und Gesetzgebung bis hin zu praxisnahen Serviceangeboten für Bauern und Verbraucher.

Eine gesunde Welt für alle.

Mensch und Umwelt vor Pestiziden schützen. Alternativen fördern.
